

RUNDBRIEF

DER EVANGELISCHEN STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ e.V.

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen. 1. Kotinther 10, 23-24

Arbeit ist Kraft mal Weg

Es ist die Goldene Regel der Mechanik. Die meist verinnerlichte oder das einzig zurückgebliebene Stück Halbwissen mit dem Erwachsene aus dem Physikunterricht ihre Kinder belehren, wenn sie Buchseiten



an der Bindung umblättern oder schwere selbst-schließende Türen von ihrer Mitte her aufdrücken wollen. Was du an Weg zulegst, kannst du an Kraft einsparen. Das ist wichtiges Allgemeinwissen. Diese Regel haben wir uns eingepägt

und präsentieren sie gern, wenn wir sie in Freizeit oder Beruf nicht beachtet sehen. „Alles ist erlaubt!“ klingt nach allem aber nicht nach einer Regel. „Alles ist erlaubt“ klingt nach Regellosigkeit, nach Anarchie. Woher weiß ich was unnütz oder unerbaulich ist? Wo finde ich in dieser großen Freiheit, die Paulus uns im Monatsspruch offenbart, die Richtschnur, die ich an mein Verhalten anlegen kann? Und dabei geht es - meiner Auslegung nach - nicht nur um unsere Esskultur. Wie sieht es mit körperli-

cher Gewalt gegen andere aus?

Ist es ähnlich wie bei der Mechanik? Wenn der linke Ausleger gut auf der Schläfe platziert ist, kann ich den Weg der Faust hoch in die Deckung sparen? Nein, sicher nicht. Es ist der zweite Vers im Monatsspruch, der uns den Maßstab liefert. „Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.“ Gewalt darf ich niemals anwenden, um meine Ziele, Wünsche oder Vorstellungen umzusetzen. Gewalt darf ich nur einsetzen, wenn ich damit andere unmittelbar schütze. Nicht, dass ich falsch verstanden werde: Nach diesem Grundsatz lässt sich kein Krieg rechtfertigen!

Doch der Maßstab des Paulus soll uns auch in anderen Bereichen Wegweiser sein. Es ist der Gegenentwurf zum für andere schädlichen Egoismus. Es ist die goldene Regel des Zusammenlebens. Wie würde die Welt sich verändern, wenn wir diese Regel ebenso oft anwenden und ebenso verinnerlichen würden wie das Hebelgesetz! Wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir zuerst überlegen ob und wie wir unserem Nächsten von Nutzen sein können!

Der bekannte Satz heißt dann richtig: „Wenn jeder an den Anderen denkt, ist an alle gedacht!“ und nicht umgekehrt.

Nehmen wir den Monatsspruch als Anhalts-

punkt. Anhalten, das eigene Handeln und Denken überprüfen, abändern oder für gut befinden und weiterfahren in Richtung Reich Gottes.

Liebe Grüße in Jesus Christus

Christian Hüther



Mehr Infos im ersten Artikel auf der Rückseite!

KALENDER

Mit Jesus bekommen wir nicht das, was wir wollen, sondern den, den wir brauchen. *Johannes Kuhn*

8.2	Vorstand esta	Wartburg	19 Uhr
9.2.	Rumänien Berichtsabend	Wartburg	19 Uhr
11.2.	Arbeitseinsatz	Wartburg	8 Uhr
13.-17.2.	Kinderferientage	Wartburg	10-16 Uhr
20.-24.2.	Ferienöffnungszeit im DomiZiel	Wartburg	ab 10 Uhr
24.-26.2.	Mitarbeiterseminar für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bibelfreizeitheim „Engedi“ Schwarzkollm		
27.2.	Mitarbeiterkreis	Wartburg	19 Uhr

Damit wäre uns sehr geholfen:

Sich den Samstagvormittag für den Arbeitseinsatz im Jugendhaus freizuhalten (11.02.), in alte Klammotten zu schlüpfen und nach dem gemeinsamen Frühstück um 8.00 Uhr den Winter mit uns „auszukehren“. Zum Schluss gibt es noch ein gutes Mittagessen in der Kellerkirche. Wir freuen uns auf viele fleissige Helfer!

Pack's - aktiv für Ausbildung

Sandys Freund hat Schluss gemacht. Er muss sowieso in den Knast, wegen mehrfachen Autodiebstahls und Drogengeschichten. Die Schule hatte sie mit der 7. Klasse geschmissen. "Ich hatte keinen Bock mehr auf diesen Scheiß!" erzählt sie. Jetzt mit 21 Jahren will sie endlich durchstarten. Mit der Mutter hat sie schon seit Jahren Streit. Eine eigene Wohnung bekommt sie vielleicht bald. Sie meint: „Wenn ich es jetzt nicht packe, dann sehe ich schwarz. Ich will den Schulabschluss unbedingt schaffen und dann eine Ausbildung beginnen.“

„Pack's-aktiv“, eine Aktion des CVJM in Deutschland unterstützt sozial benach-

teiligte Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Ausbildung.

Ehren- und Hauptamtliche begleiten die Jugendlichen bei der Berufsorientierung, unterstützen beim Bewerbungstraining, helfen bei Ämtergängen und fördern die Sozialkompetenz der jungen Leute.

Ebenso hilft „Pack's“ bei der Finanzierung von Ausbildungsplätzen. So wird Bettina ihre Ausbildung als Gartenbauerkerin im Ausbildungsverbund von Lebenshof und der Firma Gartenbau Gahmann in Görlitz in diesem Jahr erfolgreich abschließen.

Es lohnt sich, aktiv zu werden für junge Leute, die Hilfe brauchen beim Start in ein selbständiges Leben.

Deshalb laden wir am 10. März 2012 herzlich nach Dresden ein zur Firma „coolcase“, um Erfahrungen auszutauschen und um neue Impulse für diese wichtige Arbeit mit benachteiligten jungen Menschen zu bekommen.

Packen wir's an!

Andreas Nedo

ist Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Lebenshof Ludwigsdorf. Er ist verheiratet und Vater von 5 Kindern. Nach seinem beruflichen Werdegang als Elektromonteur, Jugendwart, Sozialpädagoge und Bürgermeister in Vierkirchen suchte er eine neue Herausforderung, die er derzeit im Lebenshof gefunden hat.

Viel Neues im Norden von Görlitz

Im Sculti-Club hat sich viel verändert: Seit dem Sommer hat die Schule eine neue Direktorin und ebenfalls seit dieser Jahreszeit haben wir Kevin, der im Freiwilligen Sozialen Jahr in Görlitz ist, allerdings nur an zwei Tagen im Club sein kann. Dann haben wir noch eine Schulhelferin, bei der ist aber nach 6 Monaten wieder Schluss mit der Arbeit.

Viele Schüler kommen aber immer noch in den Club, sogar die aus den oberen Schulklassen und das ist sehr schön. Von 13.00 bis 14.00 Uhr kommen wir kaum nach: Arbeiten, Gespräche und Hilfen für 40 bis 50 Schüler stehen da an. Deshalb ist in dieser

Zeit auch wenig an Spielen oder Lernen zu denken, denn so viele Stühle und Tische sind gar nicht da. Ab 14:30 Uhr sind es



dann nur noch 15 – 30 Schüler, die sich bei uns aufhalten. Bei 20 Sitzmöglichkeiten

ist der Club damit gut ausgelastet. Etliche gehen aber auch in den Fitnessraum, zum Tischtennis-Spielen oder Toben. Und dann haben wir viele neue Spiele und Ideen, die wir mit den Schülern ausprobieren. Wirklich: viel Neues! – Aber Bewährtes ist auch noch da und das gibt einen guten Rahmen.

Wolfgang Wurl

ist als Mitarbeiter im esta e.V. unter anderem zuständig für die Stadtteilarbeit und den Schulclub in Königshufen. Dort versucht er, Verknüpfungspunkte zwischen Christen, Schule und Stadtteil herzustellen. Die Pfadfinderarbeit ist ein Teil davon.

Jugendhauskreis

Hey, ich bin Kevin, komme aus Gießen und bin dieses Jahr der einzige männliche FSJ'ler im esta e.V. - das bedeutet, dass ich dieses Jahr hier in Görlitz ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviere.

Vor ungefähr 2 Monaten wollte ich gemeinsam mit anderen jungen Leuten etwas Neues - speziell für Jugendliche - im esta e.V. beginnen: den Jugendhauskreis. Wie der Name schon sagt, ist es ein Haus-

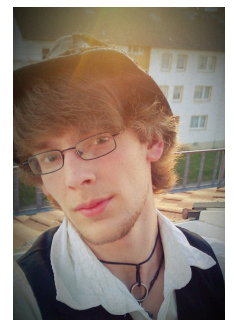
kreis für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren (wobei auch Ausnahmen möglich sind). Der JHK beginnt jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Kellerkirche des Jugendhauses „Wartburg“. Dann wird erstmal zusammen gekocht und anschließend auch gegessen. Danach gibt es - je nach Programm - mal Spiele, mal besondere Aktionen und natürlich auch verschiedene Themen, die uns den Glauben

ein bisschen näher bringen.

Wenn Ihr daran Interesse habt, dann schaut doch einfach mal freitags vorbei!

Ich würde mich sehr freuen!

Euer Kevin Massow



Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am **Freitag, 09. März 2012** findet von 8.00-18.00 Uhr im Jugendhaus „Wartburg“ der beliebte „Flohmarkt rund ums Kind“ statt.

Hier werden gut erhaltene Kindersachen für die Frühlings- und Sommersaison, Spielzeug, Bücher, Kinderwagen und Babyausstattung verkauft. Die Verkäufer bestimmen den Preis der von Ihnen angebotenen Waren selbst. Die Teilnahmegebühr beträgt 3,- €. 20 % des Erlöses

kommen der Kinder- und Jugendarbeit in Görlitz zugute.

Es ist also eine gute Gelegenheit, wieder einmal Platz im Kleiderschrank zu schaffen, noch etwas Geld dafür zu bekommen und gleichzeitig etwas Gutes zu tun!

Anmeldungen werden ab 1. Februar 2012 im Jugendhaus „Wartburg“, Johannes-Wüsten-Str. 21 angenommen.

Um preisgünstig tolle Kindersachen zu erhalten, lohnt es also, sich den Freitag im

März dick im Kalender zu markieren. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre ist das Angebot an diesem Tag riesig, es sind alle Größen vorhanden und - wenn man den großen Ansturm am Vormittag meiden möchte - wird man selbst am Nachmittag noch reichlich fündig. Herzliche Einladung dazu!

Ihre/Eure Mitarbeiter vom Jugendhaus „Wartburg“ und Mehrgenerationenprojekt des Jugendhauses